



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Betriebsausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln	21.08.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Abschlussbericht zur Einführung des Holsystems für Papier, Pappe, Kartonagen und Leichtverpackungen

Vom Rat der Stadt Köln wurde im Dezember 2004 nach einem fast einjährigen Test in Rodenkirchen und in der Neustadt-Süd beschlossen ein haushaltsnahes Holsystem zur Erfassung von Papier/ Pappe/ Kartonagen und LVP einzuführen.

Hierdurch sollten im Wesentlichen 2 Ziele erreicht werden:

- Dem Bürger sollte ein besserer Service zur Entsorgung seiner Wertstoffe angeboten werden.
- Die wilden Müllablagerungen an den Wertstoffcontainerstandorten sollten reduziert werden, um so dem Ziel „Saubere Stadt“ näher zu kommen.

Zwischenzeitlich wurde die Umstellung der Wertstofffassung erfolgreich umgesetzt. 84 % der Kölner Grundstücke verfügen über eine Papiertonne und/ oder Gelbe Tonne. Seitens der AWB wurde mit umfangreichen Öffentlichkeitsmaßnahmen für die Wertstofftonnen geworben. Weiterhin fand eine gezielte Standortberatung statt.

Dies hatte die Folge, dass nur sehr wenig Beschwerden bei der Stadt Köln eingingen. Diese Problemfälle konnten in der Regel kurzfristig gemeinsam mit der AWB bzw. der Firma Remondis gelöst werden. Aus Sicht der Stadtverwaltung ist die Umstellung der Wertstofffassung sehr reibungsfrei verlaufen, die Entsorgung der Papiertonnen und Gelben Tonnen hat sich zwischenzeitlich weitgehend eingespielt.

Durch die Umstellung der Wertstofffassung konnte die Anzahl der Containerstandorte von 1.847 auf 997 Standorte reduziert werden. Ein Rückgang der Erfassungsmengen für Glas durch die Reduzierung der Standorte konnte nicht festgestellt werden. Durch die Reduzierung der Containerstandorte haben sich die wilden Müllablagerungen erheblich reduziert. Dies trägt zu einem besse-

ren Stadtbild bei.

Weitere Vorgehensweise:

Die Stadt Köln hat sich gemeinsam mit der AWB das Ziel gesetzt eine Anschlussquote von nahe 90 % zu erreichen. Eine 100 %ige Anschlussquote ist nicht möglich, da viele Grundstücke in Köln gewerblich genutzt werden und hier die Wertstoffe von privaten Entsorgern entsorgt werden.

Um das Ziel einer Anschlussquote von nahe 90 % zu erreichen sind im Wesentlichen folgende Maßnahmen geplant:

- Zunächst wird an alle Hauseigentümer in den Stadtteilen, in denen die Anschlussquote unter 80 % liegt, ein Serienbrief zugeschickt, der die Vorteile des Holsystems darlegt. Die Verschiebung wird Ende des Jahres erfolgen.
- Falls durch die Nachakquisition nicht der gewünschte Erfolg erzielt wird, soll 2009 eine repräsentative Anzahl von Hauseigentümern, die keine Wertstofftonnen aufgestellt haben, durch ein Marktforschungsinstitut bezüglich der Gründe befragt werden. Abhängig vom Ergebnis werden weitere Akquirierungsmaßnahmen festgelegt.

Ein ausführlicher Abschlussbericht der AWB für die Einführungsphase des Holsystems ist in der Anlage beigefügt.